

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera
Band: 70=90 (1924)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsberichte.

Schweizerische Trainoffiziersgesellschaft. Die 2. Jahresversammlung der im Oktober 1921 gegründeten Gesellschaft fand am 18. November 1923 im „Schweizerhof“ in Bern statt und war von 80 Mitgliedern besucht. Zum Beginn erstattete der Präsident, Oberst Studer, Horgen, Bericht über die Jahrestätigkeit 1922/23. Neben der freiwilligen Tätigkeit und verschiedenen kleineren Geschäften lag als Traktandum die im Wurfe liegende Reorganisation des Trains ständig auf dem Vorstandstisch. Den in diesem Zusammenhang neuerdings aufgetauchten Gedanken, die Leitung des Trains im Bataillon der Mitr.-Kp. zu unterstellen, lehnt der Vorstand als ungeeignet mit aller Energie ab und postuliert statt dessen die Zuteilung eines Trainoffiziers zum Bataillon.

Der Kassabericht, erstattet von Oberlieut. Weissenrieder, Bern, lautete günstig, sodaß der Jahresbeitrag auf Fr. 10.— herabgesetzt werden konnte. In diesem Betrag ist das Abonnement auf das offizielle Organ „Der Schweiz. Artillerist“ inbegriffen. Der Vorstand für die neue Amtsdauer wurde folgendermaßen bestellt: Präsident: Oberst Studer, Horgen, Kdt. Etappen-Traindetachment Graubünden; Vizepräsident: Major Kaufmann, Möhlin, Trainchef 5. Div.; Sekretär: Hauptm. Siegrist, Flawil, I.-Br. 11; Quästor: Oberlieut. Beyeler, Bern, z. D.; Beisitzer: Major Grenon, Lausanne, Geb.-Br. 3; Hauptm. Perret, Leysin, I.-Br. 1.

Anschließend an den geschäftlichen Teil gab Oberst Altwegg, Instruktionsoffizier der Artillerie, einige Aufschlüsse über die Schulen und Kurse pro 1924. Die Organisation der Trainschulen ist versuchsweise neugeordnet. Die taktischen Kurse für Subalternoffiziere werden voraussichtlich wieder eingeführt. Auch wieder vorgesehen sind die Trainwiederholungskurse, die, 1923 zum ersten Male abgehalten, sich gut bewährt haben.

Am Nachmittag hörte die Versammlung zwei instruktive Referate. Oberst Altwegg sprach über *„Das Rollmaterial der Traintruppen im Zusammenhang mit der Gebirgsausrüstung der Feldtruppen“* und Oberstlieut. Schwyter, Adjunkt des Oberpferdearztes, behandelte *„Beschirrungsfragen“*. Die Vorträge, die eine lebhaft Diskussions entfachten, erscheinen auszugsweise im „Schweiz. Artillerist“.

Die Generalversammlung pro 1924 ist nach Lausanne und zwar für die Zeit des Comptoir Suisse angesetzt.

S.

Verwaltungsoffiziers-Verein des 3. Divisionskreises. Zur Besichtigung des stadtbernischen Schlachthofes sind am 15. Dezember 1923 30 Mitglieder dem Rufe des Vorstandes gefolgt. Mit der Führung wurde von der Schlachthofverwaltung Herr Vet.-Oberlieutenant Noyer, Schlachthoftierarzt, betraut. Dieser hat es verstanden, uns für die aufs modernste eingerichteten Anlagen zu interessieren. Aus den lehrreichen Erklärungen hat jeder etwas gelernt, namentlich auch aus dem Vortrag über Fleischbewertung. Im Hörsaal des Schlachthofes orientierte uns Oberlieutenant Noyer anhand von Anschauungsmaterial über die hauptsächlichsten Krankheiten beim Schlachtvieh.

Mit bestem Dank an Herrn Oberlieutenant Noyer schloß der Präsident die schöne Veranstaltung.

H.

Offiziersgesellschaft Thun. 1. *Vorstand für 1923/24.* Präsident: Hauptm. Biedermann; Vizepräsident: Hauptm. Wipf; 1. Sekretär: Lieut. Baumann; 2. Sekretär: Lieut. Waldmeier; Kassier: Oberlieut. Feuz; Beisitzer: Oberstlieut. Séquin, Major Haußwirth.

2. *Aus dem Jahresbericht.* Im Vereinsjahr 1922/23 wurde ein Reitkurs abgehalten, sieben Vortragsabende und zwei Kriegsspielübungen; ferner wurden die Munitionsfabrik und das Automobildepot Thun besucht.

3. *Arbeitsabsichten 1923/24.* Reitkurse, acht Vortragsabende, Kriegsspielübungen, Kurs für militärisches Rechnungswesen, Kurs für Pferdepflege, Besuch der Pulverfabrik Wimmis, Skiausflug.

4. *Freie Zusammenkunft* jeden Samstag 18⁰⁰ im Café Frey.

Offiziersverein vom See und Gaster. In der Hauptversammlung vom 17. Dezember 1923 in Rapperswil wurde der Vorstand für 1923/25 bestellt aus: Oberlieut. Hinnen, Präsident. und Oberlieut. Walcher, Aktuar und Kassier.

Den Verhandlungen folgte ein Vortrag von Oberlieut. Hinnen, Nachrichten-Offizier Füs.-Bat. 56, über „Nachrichtendienst im Inf.-Regiment“. Das ca. einstündige Referat veranlaßte eine eingehende Diskussion — ein Zeichen für das Interesse, welches dieser Spezialdienst bei allen Waffen gefunden hat. *

Die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahr war leider nicht rege; hingegen darf darauf hingewiesen werden, daß auf dem Lande alle jüngeren Offiziere stark im Schieß-, Vorunterrichts- und Jungwehrwesen engagiert sind. — Für 1924 sieht die neue Leitung vor: 2 Vorträge von berufenen Offizieren, 1 schießtechnische Demonstration, 1—2 taktische Übungen und event. ein Reitkurs in Verbindung mit dem Reitverein Rüti (Zch.). Mitgliederzahl: 32.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 12. — Décembre 1923.

- I. Le colonel J.-J. Lochmann.
- II. La guerre grèce-turque de 1897. (Journal intime de Louis Rambert.)
- III. L'armée et la crise intérieure, 1914—1919. Coup d'œil rétrospectif par E. Régnier.
- IV. Projectiles de bombardement aérien, par R.-A. Jaques, ing.
- V. Chroniques suisse et française.
- VI. Informations.
- VII. Bibliographie.
- VIII. Table des matières.

Literatur.

„Kriegführung mit improvisierten Heeren.“ Von Oberst C. Hierl. Charlottenburg, Verlag „Offene Worte“, 1923.

Die schon als Heft 6/7 (Sept./Okt.) 1923 der „Militärwissenschaftlichen Mitteilungen“ (in demselben Verlage) erschienene Arbeit behandelt an den Beispielen des nordamerikan. Unabhängigkeitskrieges, der Kriege der französ. Revolution 1792—94, des Feldzuges von 1813, des Krieges in Frankreich im Winter 1870/71 (auffallenderweise fehlen der amerikan. Sezessionskrieg und der Burenkrieg!) in interessanter Weise die Eigentümlichkeiten improvisierter Heere und zieht daraus Nutzfolgerungen, welche wohl an die Adresse von Leuten im heutigen Deutschland gerichtet sind, die von einer baldigen „Revanche“ mit einem improvisierten Massenaufgebote träumen.

Dabei wird sehr richtig immer wieder betont, daß ein Offizierskorps, insbesondere ein Generalstab, sich überhaupt nicht improvisieren läßt, und daß ohne überlegene Führung gerade mit solchen Heeren nicht viel zu erreichen ist.

Nicht in theoretisch notwendigem Zusammenhange mit der Aufstellung improvisierter Heere steht die Frage des Verhältnisses der Führung zur politischen Leitung. Aber praktisch entsprang die Notwendigkeit der Improvisation von